

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicate Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Gesandte, in redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 41.

Donnerstag, den 3. April 1884.

49. Jahrgang.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Die hiesige Freiwillige Feuerwehr hielt am 29. März ihre diesjährige Generalversammlung ab, bei der meistens nur Gegenstände untergeordneter Bedeutung zur Erledigung kamen. — Die vom Kassirer erstattete Jahresrechnung schließt mit einer Einnahme von 543 Mark 24 Pf., und einer Ausgabe von 338 Mark 26 Pf., so daß ein Kassenbestand von 204 Mark 98 Pf. verbleibt. Der Vermögensbestand beziffert sich auf 982 Mark 2 Pf., wovon allein die Unterstützungskasse des Corps einen Fond von 745 Mark 99 Pf. besitzt. — Dem in der Generalversammlung erstatteten Jahresberichte vom 18. März 1883 bis 29. März 1884 entnehmen wir, daß die Feuerwehr im abgelaufenen 19. Vereinsjahre zweimal allarmirt wurde, und zwar am 31. August, als die Lohmühle, und am 3. Februar, als die „alte Farbe“ niederbrannte. Zwei weitere Brände kamen im abgelaufenen Jahre glücklicherweise nicht zum Ausbruch: am 27. Mai waren im Planitz'schen Hause auf der Vabergasse zum Trocknen an den Ofen gehängte Kleidungsstücke in Brand gerathen, die Flammen schlugen bereits zu den Fenstern hinaus, als sie noch glücklich unterdrückt wurden; dann hatten am 27. Okt. in der hiesigen Ziegelscheune Kinder ein Feuerchen angezündet, das ebenfalls durch hinzukommende Erwachsene gelöscht wurde. Die Landsprüngen-Abtheilung wurde viermal allarmirt, am 21. April zu einem Feuer nach Reichstädt zu, bei dem sie aber unverrichteter Sache zurückkehrte, da sich dasselbe als zu weit (Kleinobritzsch bei Frauenstein, wie sich später herausstellte) erwies; am 6. Juli nach Obercarsdorf und am 18. Juli nach Paulsdorf, wo der Blitz gezündet hatte; am 27. Febr. nach Ueberndorf, wo das Fischer'sche Gut niederbrannte. Alle drei Mal ist die Abtheilung angefirengt thätig gewesen. — Die Gewitterwach-Abtheilung mußte sich an 14 Tagen 17 Mal mit einem Zeitaufwand von 14 1/4 Stunden versammeln, und zwar erforderte das längste Gewitter eine Wachzeit von 2 Stunden, das kürzeste aber nur eine solche von 25 Minuten. Von den 17 Gewittern kam 1 aus Süd, 6 aus West, 3 aus Südwest, 3 aus Südost, 2 aus Nordwest und bei 2 fehlt im Wachjournal die Angabe, woher dieselben kamen; 10 traten leicht, 1 heftig, 5 sehr heftig auf, während bei 1 wieder die Angabe der Stärke fehlt; 3 fanden Vormittags und 13 Nachmittags statt, und 1 währte gerade zu Mittag. Bei 2 Gewittern schlug es auswärts ein; 3 Gewitterwachen wurden kontrolirt. — Die Bibliothek hat sich im vergangenen Jahre nicht vermehrt, ist aber leider auch gar nicht benutzt worden. — Im abgelaufenen Jahre wurden 6 allgemeine Uebungen und 1 allgemeine Spezialübung abgehalten, während einige Sektionen noch öftere Spezialübungen abhielten. Der Besuch sämtlicher Uebungen, den Feuerdienst ebenfalls mit eingeschlossen, stellt sich auf 74,81 %, was gegen das Vorjahr eine Abnahme von 2,21 % bedeutet, und zwar schwankt der Besuch bei den einzelnen Sektionen zwischen 90 % und 64 %. Bei der einzigen abgehaltenen Führerübung beziffert sich der Besuch auf 85 %, was gegen das Vorjahr eine Zunahme von 20,14 % ausmacht. — Das Corps hielt 1 Generalversammlung und 2 Kneipabende ab, in ersterer wurden die statutarischen Geschäfte erledigt, die letzteren waren einem Vortrage, sowie einer Feuerbesprechung gewidmet. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte hielt der Ausschuß 5 Sitzungen ab. — Von Seiten des Landesunterstützungsfonds erhält ein im vorigen Jahre verunglücktes Mitglied auf 5 Jahre eine namhafte Unterstützung, ein zweites erhielt ebenfalls mehrere Wochen Krankengeld; auch die eigene Unterstützungskasse des Corps zahlte einem Mitgliede Krankengeld aus. — Sodann erwähnt der Bericht noch die Theilnahme des Corps bei der landwirthschaftlich-gewerblichen Ausstellung, sowie bei dem Gustav-Adolf-Feste und der Lutherfeier; auch reisten

9 Mitglieder zum 12. allgemeinen deutschen Feuerwehrtage nach Salzburg, nachdem vorher die Reisekasse zu demselben, an 1589 Mark 23 Pf., vertheilt worden war. — Von Vergnügungen wird des Stiftungsfestes, bei dem 2 Mitglieder von Seiten des Corps, resp. ihrer Sektion, Geschenke erhielten, eines Concerts, vom Vergnügungsausschuss veranstaltet, sowie eines Concerts zum Besten der Unterstützungskasse gedacht. — Was nun zum Schluß den Mitgliederstand des Corps anlangt, so zählte dasselbe am Schlusse des vorigen Jahres 137 Mann, von diesen traten im Laufe des Jahres 9 Mann aus, und zwar diesmal leider 2 Mann durch Tod, 1 wegen Abreise und 6 ohne Angabe des Grundes; nachdem aber an den beiden Aufnahmetagen 7 Mann (an Ostern 3, und Michaelis 4 Mann) aufgenommen worden sind, zählt die Feuerwehr jetzt 135 Mann, sowie 2 Ehrenmitglieder. Diese 135 Mann haben zusammen ein Lebensalter von 5075 Jahren 10 Monaten, das durchschnittliche Alter eines jeden Mitgliedes beträgt demnach 37 Jahre, 7 Monate, 5 1/2 Tage. Das jüngste Mitglied ist 23 Jahre 7 Monate, das älteste Mitglied 66 Jahre 10 Monate alt. 3 Mitglieder sind zwischen 20 und 25, 20 zwischen 25 und 30, 29 zwischen 30 und 35, 37 zwischen 35 und 40, 26 zwischen 40 und 45, 13 zwischen 45 und 50, 3 zwischen 50 und 55, 2 zwischen 55 und 60, 1 zwischen 60 und 65 und ein Mitglied über 65 Jahre alt. Die Mannschaft dient zusammen 1090 Jahre 7 Monate, oder das Mitglied durchschnittlich 8 Jahre 1 Monat, und zwar dienen 8 seit Gründung der Feuerwehr, also 19 Jahre, 13 zwischen 15 und 19, 18 zwischen 12 und 15, 20 zwischen 9 und 12, 24 zwischen 6 und 9, 27 zwischen 3 und 6, 18 zwischen 1 und 3 und 7 bis 1 Jahr. 31 Mann oder 22,96 % waren Soldat.

— Uebersicht über die im Jahre 1883 erfolgten Register-Einträge bei sämtlichen Standesämtern des amts-hauptmannschaftlichen Bezirkes, einschließlich der Stadt Dippoldiswalde. (Die neben den Sterbefällen eingeklammerten Ziffern bezeichnen die Todtgeborenen.)

Standesamt:	Geburten:	Ehe-schließungen:	Sterbefälle, mit Einschluß der Todtgeborenen:
Altenberg . . . . .	84	27	61 (3)
Bärenstein . . . . .	41	11	39 (3)
Dippoldiswalde . . . . .	161	34	136 (7)
Frauenstein . . . . .	100	18	85 (4)
Gröbzig . . . . .	48	13	42 (3)
Glashütte . . . . .	96	13	74 (4)
Lauenstein . . . . .	41	8	27 (1)
Börnisdorf . . . . .	19	6	6
Breitenau . . . . .	13	3	8 (1)
Burkersdorf . . . . .	42	8	46 (4)
Dittersbach . . . . .	25	5	21
Dittersdorf . . . . .	36	5	20 (3)
Döbra . . . . .	19	6	10
Färrenwalde . . . . .	45	10	35 (5)
Hartmannsdorf . . . . .	35	8	25 (2)
Haubendorf . . . . .	22	4	19
Dennerdorf . . . . .	59	10	45 (3)
Hermsdorf im Erzgebirge . . . . .	72	23	40 (7)
Hörsdorf . . . . .	78	14	57 (4)
Johnsbach . . . . .	39	9	27
Krösch . . . . .	126	30	94 (3)
Liebenau . . . . .	28	8	16
Rosau . . . . .	48	12	28 (2)
Rosendorf . . . . .	216	49	153 (8)
Reichenbach . . . . .	83	26	74 (5)
Rechenberg . . . . .	38	3	23
Reichstädt . . . . .	40	11	46 (3)
Reinhardtgrinna . . . . .	74	19	58 (3)
Ruppenbach . . . . .	44	12	38 (3)
Sabisdorf . . . . .	70	15	56 (2)
Scheibitz . . . . .	94	20	56 (2)
Schellerbau . . . . .	17	7	22 (3)
Schmieberg . . . . .	27	3	29 (1)
Summa: 1980	450	1516	(89)

— Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplatze und erfolgreiche Thätigkeit gelegentlich des am 26. Februar beim Hausbesitzer Fuhrmann in Hirschbach entstandenen Brandes hat die kgl. Brandversicherungs-Kommission der Spritze der Gemeinde Hermisdorf bei Reinhardtgrinna 20 Mark und der Spritze der

freiwilligen Feuerwehr zu Reinhardtgrinna 25 Mark Prämie bewilligt.

— Aus Anlaß der bevorstehenden Osterfeiertage sei wiederholt darauf hingewiesen, daß auf den Linien der sächsischen Staatseisenbahnen die am Sonnabend, den 12. April, und Sonntag, den 13. April, zur Ausgabe gelangenden Tagesbillets Gültigkeit bis mit Mittwoch, den 16. April, behalten. Es ist dies also für die am Sonnabend gelösten Tagesbillets eine fünf-tägige, für die am Sonntag gelösten eine vier-tägige Gültigkeitsdauer.

— Bei der hiesigen Spar-Kasse wurden im Monat März 541 Einzahlungen im Betrage von 42 029 Mk. 31 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 454 Rückzahlungen im Betrage von 60 871 Mk. 32 Pf. Sparmarken à 5 Pfg. sind 550 Stück verkauft worden.

— Geschäfts-Bericht des Vorschussvereins für Dippoldiswalde u. Umgegend auf Monat März.

Einnahme:

9374 Mark 21 Pf. Kassenbestand vom vor. Monat.
49 „ 41 „ eingezahlte Stamm-Einlagen.
13526 „ 48 „ eingezahlte Spareinlagen.
5509 „ — „ Darlehne.
27 „ 25 „ Zinsen von Staatspapieren.
18892 „ — „ zurückgezahlte Vorschüsse.
347 „ 5 „ Provision von Vorschüssen.
978 „ 4 „ Zinsen von Vorschüssen.
48703 Mark 44 Pf. Summa der Einnahme.

Ausgabe:

25056 Mark — Pf. gegebene Vorschüsse.
660 „ — „ zurückgezahlte Darlehne.
19378 „ 75 „ zurückgezahlte Spareinlagen.
6 „ 92 „ Zinsen auf Spareinlagen.
3428 „ 85 „ zurückgezahlte Stammeinlagen.
48530 Mark 52 Pf. Summa der Ausgabe.

— Am Dienstag Nachmittag kam auf der Altenberger Straße beim scharfen Einlenken in die Freiburger Straße ein in die hiesige Rathsmühle gehöriges Geschirr zum Umstürzen, ohne glücklicherweise nennens-werthen Schaden anzurichten und zu erleiden.

**Altenberg.** Die hiesige Spartasse erzielte im Jahre 1883 eine Einnahme von 247,636 R. 76 Pf., eine Ausgabe von 239,912 R. 74 Pf., so daß am Jahres-schlusse ein baarer Kassenbestand von 7724 R. 2 Pf. verbleibt. Die Aktiva betragen 555,394 R., die Passiva 530,305 R. 95 Pf. und der Ueberschuss oder Reservefond 25,088 R. 5 Pf.

**Dresden.** Gutem Vernehmen nach theilt unsere sächsische Regierung zur Frage der Entschädigung un-schuldig Verurtheilter zwar nicht vollständig den Standpunkt des Reichstagsreferenten Generalstaats-anwalt Dr. von Schwarze, ist aber der Entschädigung für durch unschuldig verurtheilte Strafe nachweislich er-littene Schäden nicht abgeneigt. — Im Reichstag will die Regierung bei der Wiederaufnahme der Berathung der Verlängerung des Sozialistengesetzes den Vorschlag des Bundesrathes mit aller Energie vertreten und dürfte sich hierzu der jetzt in Mentone weilende Herr Minister des Innern von Rostk-Wallwitz persönlich nach Berlin begeben.

**Zittau.** Aus Zittau schreibt man: Zur War-nung für Fortbildungsschüler möge Folgendes dienen: Ein Fortbildungsschüler P. zu A. wurde vom Lehrer zur Aufmerksamkeit und zum anständigen Eigen-ernahmt. Der Schüler aber, anstatt der Aufforderung Folge zu leisten, bediente sich beleidigender Worte. Deshalb wurde er aus dem Unterrichtslokale entfernt. Kurze Zeit darauf trat derselbe mit brennender Pfeife in das Schulzimmer und verlangte das Entlassungs-zeugniß. Der Sachverhalt wurde dem Schulvorstande angezeigt. Dieser verurtheilte den Schüler zu einer Verbüßung von sechs Stunden Freiheitsstrafe. Auch ward der Bezirksschulinspektion zu Löbau Anzeige ge-macht. Diese aber verlangte Berichterstattung an die